

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Web-Design-Projekte

1. Geltungsbereich, Vertragsgegenstand

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) – in ihrer zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung – gelten für die Vertragsbeziehung zwischen Dipl. Kulturwirt (Univ.) Klaus Obermaier, Hermannstädter Str. 13, 90765 Fürth (nachfolgend „Designer“) und dem Auftraggeber (nachfolgend „Auftraggeber“). Ergänzende Regelungen können in einem Kostenvoranschlag oder Angebot des Designers festgelegt werden. Bei einem Widerspruch zwischen Regelungen aus einem Kostenvoranschlag oder einem Angebot und diesen AGB haben erstere Vorrang.

1.2 Abweichende Bedingungen des Auftraggebers gelten nur, soweit der Designer diesen ausdrücklich schriftlich (per Briefpost, E-Mail oder Fax) zugestimmt hat.

1.3 Der Designer ist ein Anbieter für Grafik- und Webdesign. Der konkrete Vertragsgegenstand und die Leistungspflichten der Parteien ergeben sich aus dem Kostenvoranschlag bzw. Angebot des Designers.

1.4 Soweit nicht ausdrücklich im Kostenvoranschlag oder Angebot des Designers einbezogen, sind Leistungen, die nicht unmittelbar vom Designer erbracht werden, nicht Teil der vertraglich vereinbarten Vergütung, sondern sind gesondert zu vergüten. Hierzu zählen z.B. Rechteeinräumung von Inhalten Dritter (bspw. lizenzpflichtiges Bildmaterial oder Schriftlizenzen), Produktionskosten (Audio/Video), Übersetzungen, Suchmaschinen-Optimierungen, Domainregistrierungsgebühren, Hostinggebühren, Suchmaschinen-Marketing und sonstige vergleichbare Leistungen Dritter oder Reisekosten.

1.5 Der Designer ist nicht verpflichtet, editierbare Dateien oder Layouts an den Auftraggeber herauszugeben. Wünscht der Auftraggeber die Herausgabe von sogenannten offenen Computerdaten, so ist dies gesondert zu vereinbaren und zu vergüten. Hat der Designer dem Auftraggeber Computerdateien zur Verfügung gestellt,

dürfen diese nur mit vorheriger Zustimmung des Designers geändert werden.

1.6 Der Vertragsgegenstand wird ausschließlich für die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellen und gängigen Internetbrowser konfiguriert. Aktuell sind alle Browserversionen, deren Entwicklungsstand nicht älter als 2 Jahre ist. Zukünftige Browserversionen sind somit nicht von der Umsetzung erfasst. Gängig sind Internetbrowser wie z.B. Mozilla Firefox und Google Chrome.

1.7 Der Auftraggeber ist nur berechtigt, den durch den Designer erstellten Vertragsgegenstand für den vereinbarten Zweck zu nutzen.

2. Vergütung

2.1 Die Höhe der Vergütung ergibt sich aus dem Kostenvoranschlag oder Angebot des Designers. Die Vergütungen sind Nettobeträge, die zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu zahlen sind. Bei einer zeitbasierten Abrechnung ist der vierte Teil einer Stunde die kleinste mögliche Abrechnungseinheit (0,25h).

2.2 Die Vergütung ist bei Ablieferung des Vertragsgegenstandes fällig. Sie ist ohne Abzug zahlbar. Werden die bestellten Arbeiten in Teilen abgenommen, so ist eine entsprechende Teilvergütung jeweils bei Abnahme des Teiles fällig. Erstreckt sich ein Auftrag über längere Zeit oder erfordert er vom Designer hohe finanzielle Vorleistungen, so sind angemessene Abschlagszahlungen zu leisten, und zwar 1/3 der Gesamtvergütung bei Auftragserteilung, 1/3 nach Fertigstellung von 50% der Arbeiten, 1/3 nach Ablieferung.

2.3 Vorschuss-, Zwischen- und Endrechnungen sind innerhalb von 14 Tagen zur Zahlung fällig.

2.4 Bei Zahlungsverzug kann der Designer Verzugszinsen in Höhe von 4% über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank verlangen. Die Geltendmachung eines nachgewiesenen höheren Schadens bleibt davon unberührt.

3. Vertragspflichten des Auftraggebers

3.1 Der Auftraggeber stellt dem Designer die zur Erstellung der Leistung erforderlichen Inhalte in geeigneter Form zur Verfügung.

3.2 Der Designer ist für sämtliche Inhalte, die der Auftraggeber im Rahmen des Vertrages und der Vertragsanbahnung bereitstellt, nicht verantwortlich. Insbesondere ist der Designer nicht verpflichtet, die Inhalte auf mögliche Rechtsverstöße (bspw. Marken- und Urheberrechte sowie sonstige Schutzrechte) zu überprüfen. Hierbei handelt es sich um eine Pflicht des Auftraggebers. Dies betrifft auch die Absicherung aller datenschutzrechtlich relevanten Aspekte.

3.3 Der Designer erbringt keine Datensicherung. Soweit nicht anderweitig vertraglich vereinbart, ist es die alleinige Pflicht des Auftraggebers, alle seine Daten, Dateien und Softwareeinstellungen selbst regelmäßig zu sichern.

3.4 Erhält der Auftraggeber Zugangsdaten und/oder Passwörter, ist er verpflichtet, diese vertraulich zu behandeln, und haftet für jeden Missbrauch, der aus einer unberechtigten Verwendung der Zugangsdaten resultiert

4. Leistungen und Mehraufwand

4.1 Wünscht der Auftraggeber während oder nach der Umsetzung Änderungen, so hat er die Mehrkosten zu tragen.

4.2 Fertigstellungs- bzw. Veröffentlichungstermine sind vertraglich zu vereinbaren. Vom Designer genannte voraussichtliche Onlinetermine sind unverbindlich.

4.3 Der Designer verpflichtet sich, den Auftrag mit Sorgfalt auszuführen. Er haftet für entstandene Schäden nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit in maximaler Höhe des Auftragswertes.

4.4 Eine Haftung für entgangene Gewinne sowie für Schäden an immateriellen Vermögensgegenständen z.B. am Unternehmensimage ist ausgeschlossen.

4.5 Für die wettbewerbs- und warenzeichenrechtliche Zulässigkeit und Eintragungsfähigkeit der Arbeiten haftet der

Designer nicht.

5. Abnahme

Mit der Abnahme bestätigt der Auftraggeber, dass alle vertraglich vereinbarte Leistungen vollständig und fehlerfrei erbracht sind.

5.1 Nach Fertigstellung ist der Vertragsgegenstand innerhalb von 14 Tage durch den Auftraggeber sorgfältig zu prüfen und abzunehmen. Die Abnahme hat dabei schriftlich oder in Textform (z.B. per E-Mail) zu erfolgen.

5.2 Erfolgt die Abnahme trotz Aufforderung nicht innerhalb von 14 Tagen, so gilt die Leistung durch den Auftraggeber als stillschweigend abgenommen.

5.3 Die Nutzung des Vertragsgegenstandes vor erklärter Abnahme durch den Auftraggeber stellt eine stillschweigende Abnahme dar.

5.4 Durch die Veröffentlichung der Vertragsleistung (z.B. das Online-Stellen einer Website) auf Weisung des Auftraggebers geht die rechtliche Verantwortung für alle Inhalte auf den Auftraggeber über, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte. Mit der Veröffentlichung gilt der Vertragsgegenstand zudem als vom Auftraggeber vollumfänglich abgenommen.

6. Kündigung & Rücktritt

6.1 Verzögert sich die Durchführung des Auftrags aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, so kann der Designer eine angemessene Erhöhung der Vergütung verlangen. Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit kann er auch Schadenersatzansprüche geltend machen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugschadens bleibt davon unberührt.

6.2 Der Designer ist berechtigt, bei Vorliegen eines wichtigen Grundes vom Vertrag mit sofortiger Wirkung zurückzutreten. Die Kündigung bedarf der Schriftform, u.a.,

a. wenn aus Gründen, die der Auftraggeber zu vertreten hat, die Ausführung eines Auftrags trotz schriftlicher Abmahnung und Setzung einer Nachfrist von 10 Werktagen verzögert oder unmöglich wird.

b. wenn der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung und Setzung einer Nachfrist von 10 Werktagen gegen wesentliche Verpflichtungen aus

einem Vertrag oder gegen wesentliche Bestimmungen dieser AGB verstößt.

Die vom Designer bereits erbrachten Leistungen sowie andere aufgelaufene Kosten sind in diesem Falle vom Auftraggeber in voller Höhe zu vergüten.

6.3 Kündigt der Auftraggeber den Vertrag aus wichtigem Grund, so sind alle bis zu diesem Zeitpunkt erbrachten Leistungen und aufgelaufenen Kosten des Designers zu vergüten.

7. Nutzungsrechte

7.1 Der Designer überträgt dem Auftraggeber die für den jeweiligen Zweck erforderlichen Nutzungsrechte. Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird jeweils nur das einfache Nutzungsrecht übertragen. Soweit sich aus dem Angebot nichts anderes ergibt (beabsichtigte Nutzung des jeweiligen Vertragsgegenstandes), ist das Nutzungsrecht begrenzt auf die Nutzung im Internet.

7.2 Eine Weitergabe der Nutzungsrechte an Dritte bedarf der schriftlichen Vereinbarung.

7.3 Die Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Bezahlung der Vergütung über.

7.4 Weitere Nutzungsrechte von in Verbindung mit der Vertragsleistung hergestellten Unterlagen wie z.B. Druckunterlagen, Zeichnungen, Grafiken, Bilder, Ton- und/oder Bildaufnahmen, Softwaredaten etc., auch Entwürfe sind vom Auftraggeber gesondert zu vergüten.

7.5 Soweit der Designer sog. Open Source Software o. ä. zur Erstellung des Vertragsgegenstandes verwendet, gelten die Regelungen dieses Softwareproduktes. Urheberrechte entstehen nur soweit, wie sie nach den jeweiligen Lizenzbedingungen entstehen können. Der Auftraggeber verpflichtet sich, die jeweiligen Lizenzbedingungen einzuhalten.

8. Gestaltungsfreiheit und Referenz

8.1 Im Rahmen des Auftrags besteht Gestaltungsfreiheit. Reklamationen hinsichtlich der künstlerischen Gestaltung sind ausgeschlossen. Wünscht der Auftraggeber während oder nach der Umsetzung Änderungen, so hat er die Mehrkosten zu tragen. Der Designer behält den Vergütungsanspruch für bereits begonnene Ar-

beiten.

8.2 Vorschläge des Auftraggebers oder seine sonstige Mitarbeit haben keinen Einfluss auf die Höhe der Vergütung. Sie begründen kein Miturheberrecht.

8.3 Alle Entwürfe und Reinzeichnungen unterliegen dem Urheberrechtsgesetz. Die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes gelten auch dann, wenn die nach § 2 UrhG erforderliche Schöpfungshöhe nicht erreicht ist.

8.4 Der Designer hat das Recht, auf der Website als Urheber genannt zu werden.

8.5 Der Auftraggeber berechtigt den Designer, die erbrachten Leistungen zur Eigenwerbung nutzen zu dürfen. Der Designer darf zudem Name sowie das Firmensignet des Auftraggebers als Referenz verwenden.

9. Gewährleistung

9.1 Für Mängel der erbrachten Leistung haftet der Designer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen.

9.2 Mängelrechte sind ausgeschlossen, soweit sie auf von dem Auftraggebern bereitgestellten Materialien oder sonstigen Vorgaben des Auftraggebers beruhen. siehe auch → 4.2

9.3 Der Vertragsgegenstand ist im Online-Betrieb regelmäßig sorgfältig zu prüfen und evtl. Mängel sind unverzüglich schriftlich innerhalb von 10 Tagen zu rügen. Für die Rechtzeitigkeit genügt die rechtzeitige Absendung der Anzeige. Unterlässt der Auftraggeber die Anzeige, sind Mängelansprüche bezüglich dieser Mängel ausgeschlossen und die Leistung gilt als mangelfrei.

9.4 Der Auftraggeber hat den Designer bei der Beseitigung von Mängeln zu unterstützen.

9.6 Die Gewährleistungsansprüche des Auftraggebers können von diesem nicht geltend gemacht werden, wenn er selbst ohne vorherige schriftliche Zustimmung Änderungen an der Soft- und Hardware durchgeführt hat oder durch Dritte hat durchführen lassen.

10. Hinweis zur Datenverarbeitung

10.1 Der Designer verarbeitet personenbezogenen Daten des Auftraggebers ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO).

10.2 Die Daten werden nicht an Dritte weitergeleitet. Fürth, den 22.02.2024

10.3 Der Auftraggeber kann seine datenschutzrechtlichen Ansprüche (Auskunft, Löschung, etc.) in der Datenschutzerklärung des Designers im Internet unter www.klaus-obermaier.de einsehen.

11. Schlussbestimmungen

11.1. Erfüllungsort und Gerichtsstand für sämtliche Ansprüche aus den Vertragsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien sich ergebenden Streitigkeiten ist der Sitz des Designers.

11.2 Die Unwirksamkeit einer der vorstehenden Bedingungen berührt die Geltung der übrigen Bestimmungen nicht.

11.3 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.